

7. August 2009

PRESSEMITTEILUNG

GEMEINSAME ERKLÄRUNG ZU DEN GOLDBESTÄNDEN

Europäische Zentralbank
Nationale Bank van België/Banque Nationale de Belgique
Deutsche Bundesbank
Central Bank and Financial Services Authority of Ireland
Bank von Griechenland
Banco de España
Banque de France
Banca d'Italia
Zentralbank von Zypern
Banque centrale du Luxembourg
Bank Ċentrali ta' Malta/Central Bank of Malta
De Nederlandsche Bank
Oesterreichische Nationalbank
Banco de Portugal
Banka Slovenije
Národná banka Slovenska
Suomen Pankki – Finlands Bank
Sveriges Riksbank
Schweizerische Nationalbank

Zur Klarstellung der Absichten bezüglich ihrer Goldbestände geben die unterzeichnenden Institutionen folgende Erklärung ab:

1. Gold bleibt ein wichtiger Bestandteil der Weltwährungsreserven.

2. Die von den unterzeichnenden Institutionen bereits beschlossenen und noch zu beschließenden Goldverkäufe werden innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren (beginnend am 27. September 2009, also unverzüglich nach Ablauf der vorherigen Vereinbarung) im Rahmen eines abgestimmten Programms getätigt. Die jährlichen Verkäufe werden 400 Tonnen nicht übersteigen; das gesamte Verkaufsvolumen in diesem Zeitraum wird nicht über 2 000 Tonnen hinausgehen.
3. Die Unterzeichner nehmen die Absicht des IWF, 403 Tonnen Gold zu verkaufen, zur Kenntnis und stellen fest, dass diese Verkäufe innerhalb der genannten Höchstgrenzen getätigt werden können.
4. Diese Vereinbarung wird nach fünf Jahren überprüft.

Europäische Zentralbank

Direktion Kommunikation

Abteilung Presse und Information

Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.